

## Unglaube der Brüder Jesu

<sup>1</sup>Danach zog Jesus umher in Galiläa; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen, weil ihm die Juden nach dem Leben trachteten.

<sup>2</sup>Es war aber nahe das Laubhüttenfest der Juden.<sup>3</sup>Da sprachen seine Brüder zu ihm: Mache dich auf von hier und gehe nach Judäa, damit auch deine Jünger die Werke sehen, die du tust.<sup>4</sup>Niemand tut etwas im Verborgenen und will doch offenbar sein. Tust du solches, so offenbare dich vor der Welt.<sup>5</sup>Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn.<sup>6</sup>Da spricht Jesus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nicht hier; eure Zeit aber ist allezeit.<sup>7</sup>Die Welt kann euch nicht hassen; mich aber hasst sie, denn ich bezeuge ihr, dass ihre Werke böse sind.<sup>8</sup>Gehet ihr hinauf auf das Fest; ich will noch nicht hinaufgehen auf dieses Fest, denn meine Zeit ist noch nicht erfüllt.<sup>9</sup>Das sagte er zu ihnen und blieb in Galiläa.

## Jesus am Laubhüttenfest

<sup>10</sup>Als aber seine Brüder hinaufgegangen waren, da ging er auch hinauf zu dem Fest, nicht offenbar, sondern heimlich.<sup>11</sup>Da suchten ihn die Juden auf dem Fest und sprachen: Wo ist er?<sup>12</sup>Und es war ein großes Gemurmel unter dem Volk. Einige sprachen: Er ist gut; die anderen aber sprachen: Nein, sondern er verführt das Volk.<sup>13</sup>Niemand aber redete frei von ihm aus Furcht vor den Juden.

<sup>14</sup>Aber mitten im Fest ging Jesus hinauf in den Tempel und lehrte.<sup>15</sup>Und die Juden verwunderten sich und sprachen: Wie kann dieser die Schrift kennen, wenn er sie doch nicht gelernt hat?<sup>16</sup>Jesus antwortete ihnen

und sprach: Meine Lehre ist nicht meine, sondern dessen, der mich gesandt hat.<sup>17</sup>Wenn jemand seinen Willen tun will, so wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich von mir selbst rede.<sup>18</sup>Wer von sich selbst aus redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und ist keine Ungerechtigkeit an ihm.<sup>19</sup>Hat euch nicht Mose das Gesetz gegeben? und niemand unter euch tut das Gesetz. Warum versucht ihr mich zu töten?<sup>20</sup>Das Volk antwortete und sprach: Du hast den Teufel; wer versucht dich zu töten?<sup>21</sup>Jesus antwortete und sprach: Ein einziges Werk habe ich getan, und es wundert euch alle.<sup>22</sup>Mose hat euch darum die Beschneidung gegeben, nicht dass sie von Mose kommt, sondern von den Vätern, und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.<sup>23</sup>Wenn ein Mensch die Beschneidung annimmt am Sabbat, damit nicht das Gesetz des Mose gebrochen wird, was ärgert ihr euch über mich, dass ich den ganzen Menschen am Sabbat gesund gemacht habe?<sup>24</sup>Richtet nicht nach dem Anschein, sondern richtet ein rechtes Gericht.

<sup>25</sup>Da sprachen einige aus Jerusalem: Ist das nicht der, den sie zu töten suchen?<sup>26</sup>Und siehe, er redet frei, und sie sagen ihm nichts. Erkennen etwa unsere Obersten nun wahrhaftig, dass er der Christus ist?<sup>27</sup>Jedoch wissen wir, woher dieser ist; wenn aber der Christus kommen wird, so wird niemand wissen, woher er ist.

<sup>28</sup>Da rief Jesus im Tempel und lehrte und sprach: Ja, ihr kennt mich und wisst, woher ich bin; und von mir selbst aus bin ich

nicht gekommen, sondern es ist ein Wahrhaftiger, der mich gesandt hat, welchen ihr nicht kennt.<sup>29</sup> Ich kenne ihn aber; denn ich bin von ihm, und er hat mich gesandt.<sup>30</sup> Da versuchten sie ihn zu greifen; aber niemand legte die Hand an ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.<sup>31</sup> Aber viele vom Volk glaubten an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommen wird, wird er etwa mehr Zeichen tun, als dieser tut?

<sup>32</sup> Und es kam vor die Pharisäer, dass das Volk solches über ihm murmelte. Da sandten die Pharisäer und Hohenpriester Knechte aus, damit sie ihn ergriffen.<sup>33</sup> Da sprach Jesus zu ihnen: Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.<sup>34</sup> Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen.<sup>35</sup> Da sprachen die Juden untereinander: Wo will dieser hingehen, dass wir ihn nicht finden? Will er zu den Zerstreuten unter den Griechen gehen und die Griechen lehren?<sup>36</sup> Was ist das für eine Rede, dass er sagte: Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo ich bin, da könnt ihr nicht hinkommen?

<sup>37</sup> Aber am letzten Tag des Festes, der am herrlichsten war, trat Jesus auf, rief und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!<sup>38</sup> Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.<sup>39</sup> Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn

glaubten; denn der Heilige Geist war noch nicht da, denn Jesus war noch nicht verklärt.

### Zwietracht im Volk

<sup>40</sup> Viele nun vom Volk, die diese Rede hörten, sprachen: Dieser ist wahrlich der Prophet.<sup>41</sup> Andere sprachen: Er ist der Christus. Wieder andere aber sprachen: Soll der Christus etwa aus Galiläa kommen?<sup>42</sup> Sagt nicht die Schrift: von dem Samen Davids und aus dem Ort Bethlehem, wo David war, soll der Christus kommen?<sup>43</sup> So entstand eine Zwietracht unter dem Volk über ihn.<sup>44</sup> Es wollten aber einige ihn ergreifen; aber niemand legte die Hand an ihn.

<sup>45</sup> Die Knechte kamen zu den Hohenpriestern und Pharisäern; und sie sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht?<sup>46</sup> Die Knechte antworteten: Es hat nie ein Mensch so geredet wie dieser Mensch.<sup>47</sup> Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid ihr auch verführt worden?<sup>48</sup> Glaubt denn irgendein Oberster oder Pharisäer an ihn?<sup>49</sup> Nur das Volk, das nichts vom Gesetz weiß! Verflucht sind sie.<sup>50</sup> Spricht zu ihnen Nikodemus, der zuvor bei Nacht zu ihm gekommen war und der einer von ihnen war:<sup>51</sup> Richtet unser Gesetz auch einen Menschen, bevor man ihn verhört und erkennt, was er tut?<sup>52</sup> Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Forche und sieh, aus Galiläa steht kein Prophet auf.<sup>53</sup> Und so ging jeder heim.